

Stellungnahme zur Verschmutzung/Farbanschlag auf die Stolpersteine in der „Von-der-Recke-Straße“ in Gelsenkirchen im Mai 2024

Seit 2023 beteiligen sich die Gesamtschule Berger Feld und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. an dem Programm der Stadt Gelsenkirchen zum Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkrieges im Jahr 1945. Mit der bedingungslosen Kapitulation des Deutschen Reichs endete die nationalsozialistische Terrorherrschaft, die Millionen Opfer in Deutschland und der Welt forderte. Die Stadt Gelsenkirchen und städtische Institutionen sowie zivilgesellschaftliche Organisationen erinnern mit Gedenkveranstaltungen und Bildungsmaterialien an die Bedeutung des 8. Mai 1945.

Die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Berger Feld beteiligen sich in Kooperation mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. mit einer Kreativ-Aktion im öffentlichen Raum an diesem Gedenken. An Veranstaltungs- und Gedenkorten werden in Absprache mit der Stadt Gelsenkirchen farbige Friedenszeichen mit wasserlöslicher, abwaschbarer Sprühkreide aufgetragen, um die Orte und den Gedenktag ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken. Da die Schülerinnen und Schüler sich im Vorfeld mit dem Kriegsende 1945 in Gelsenkirchen beschäftigen, können sie mit Passantinnen und Passanten darüber sprechen und diese informieren. Die Jugendlichen erhalten Zuspruch zu dem respektvollen Umgang mit den Opfern, den Gedenkorten und zu ihrem Engagement.

In diesem Jahr haben die Schülerinnen und Schüler neben dem Bildungszentrum, der „Flora“, der Alten Synagoge in Buer, der Dokumentationsstätte „Gelsenkirchen im Nationalsozialismus“ und dem Denkmal am Berger See Friedenszeichen und Symbole auch in der „Von-der-Recke-Straße“ in der Gelsenkirchener Innenstadt gesprüht.

In der „Von-der-Recke-Straße“ befinden sich vor fünf Wohnhäusern Stolpersteine, die an 15 während der NS-Diktatur verfolgte und verschleppte Gelsenkirchenerinnen und Gelsenkirchner erinnern. Viele Passanten, die diese Straße als Abkürzung nehmen, sollten mit den Friedenszeichen auf die Stolpersteine und die Biografien aufmerksam gemacht werden. Die Schülerinnen und Schüler haben die Zeichen bewusst in respektvollem Abstand zu den Stolpersteinen auf das Straßenpflaster gesprüht. Die verschleppten Gelsenkirchenerinnen und Gelsenkirchner aus der „Von-der-Recke-Straße“ wurden nach Riga, Theresienstadt und Warschau deportiert. Sie konnten z.T. fliehen, wurden aber auch in den Osten Europas abgeschoben, und ihr Schicksal konnte nicht geklärt werden.

Wir als Organisatoren, die Gesamtschule Berger Feld und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., wollen mit unseren Zeichen die Opfer des Nationalsozialismus im Gelsenkirchener Stadtbild wahrnehmbar und sichtbar machen und Farbe gegen Antisemitismus bekennen. Umso mehr macht uns die Verschmutzung und Unkenntlichmachung der Stolpersteine in der „Von-der-Recke-Straße“ im Anschluss an unsere Aktion fassungslos. Wir sind entsetzt darüber, dass es für Personen nicht zu

ertragen ist, auf Opfer des Nationalsozialismus und ihre Geschichte aufmerksam zu machen, und sie das Gedenken an sie zerstören und verwischen wollen.

Es zeigt uns, dass wir nicht aufhören dürfen, an die Biografien der Opfer zu erinnern, vor anti-demokratischen Tendenzen zu warnen und Ausgrenzung, Diskriminierung und Rassismus entschlossen entgegenzutreten.

Gesamtschule Berger Feld

und

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband NRW